

St. Azariel

26. Februar 6. h. Chor

Eine helle, hohe Gestalt steht vor Gottes Thron neben der Heiligen dieses Tages, St. Mechthild mit dem jugendfrohen, liebeglühenden Herzen. Diese Gestalt ist St. Azariel, der Hohe Fürst, der den Schleier Mariens trägt. Immer mehr werden die Kinder Gottes die Zusammenhänge im ganzen großen Reich Gottes im Himmel und auf Erden verstehen, werden erkennen, daß zur ringenden, zur leidenden und zur triumphierenden Kirche auch die kämpfenden, die fürbittenden und die lobpreisenden Engel gehören. Es wird ihnen aber auch klar werden, daß der wahre Christ - das ist die schon hier in Gott eingebettete Seele -, solange er lebt, in allen drei Reichen stehen muß: In der ringenden, in der leidenden und in der triumphierenden Kirche; und seine Engel werden ihn begleiten durch alle Phasen seines Lebens bis in die ewige Seligkeit.

St. Azariel ist aus dem sechsten der neun Engelchöre: Dem Chor der Fürstentümer. Der Name befremdet, wenn man nicht weiß, warum dieser Chor „Fürstentümer“ und nicht „Fürsten“ heißt. Diese Engel sind himmlische Verwalter von Schöpfungsgebieten, von Landstrichen, Erdteilen und Gestirnen. Die Fürstentümer der Menschen liegen alle auf der kleinen Erde, aber die Fürstentümer der Engel sind ihrer Größe und Kraft angemessen. So ist ein Engelfürst der Verwalter der ganzen Erde, ein anderer der Verwalter der Sonne, und es gibt kein Gestirn, das nicht einem der 72 Fürsten dieses Chores unterstünde. Gott hat nichts ohne Sinn geschaffen, und nichts in der Schöpfung - das Sündhafte, aus Gott Herausgefallene ausgenommen - ist ohne Betreuung durch die mächtigen Diener Gottes.

St. Azariel steht im Kreise der Hohen Fürsten als der Engel der nimmermüden Barmherzigkeit. Er trägt den Schleier Mariens als ein dreifaches Symbol:

Als Zeichen des Schweigens bei aller weltweiten Fürbitte, wie Maria geschwiegen und alle Worte Gottes in ihrem Herzen bewahrt hat; als Zeichen der nimmermüden Barmherzigkeit, wie Veronika die Not des Herrn sah und über alle Hindernisse hinweg linderte; als Zeichen des Einsseins mit Gott, wie St. Mechthild unter dem Schleier Mariens in der Göttlichen Verborgenheit ruhte.

Gebet: Heiliger Engel Gottes, laß unsere Liebe immer zart und rein und unberührt von jeder weltlichen Liebe Gott entgegen brennen. Amen.

+ + +